

araubern

Geschäftsbericht 2017
ara region bern ag



Highlights 2017

Die ara region bern ag (arabern) blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2017 zurück:

- Das 50-Jahre-Jubiläum der Abwasserreinigungsanlage, 1967–2017.
- Die Investitionen in das Grossprojekt «Querverbund arabern-ewb-Energiezentrale Forsthaus» machen sich durch geringeren Unterhalt und Energiebedarf positiv bemerkbar.

Daten und Fakten		2017	2016	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter				
Personalbestand per 31.12. (100%-Stellen)		31,3	31,1	+0,6
Frauenanteil		12,5	12,5	0
Besucher¹		2 725	1 830	+48,9
Behandelte Abwassermenge inkl. Rückläufen²	m³	28 942 000	35 041 600	-17.4
Behandelte Klärschlammengen				
ara region bern ag	t TR	5 347	6 296	-15.1
Fremdschlämme Dritter ³	t TR	918	1 249	-34.5
Total	t TR	6 265	7 545	-17.0
Reststoffe				
Entsorgung in Kehrverbrennungsanlage ⁴	t	2 686	1 470	+82.7
Sandfanggut für Deponie ⁵	t	681	1 083	-37.1
Energie (ohne Aussenanlagen)				
Elektrischer Energieverbrauch aus Netz ewb	kWh	14 982 355	14 760 279	+1.5
Biogasproduktion ⁶	m ³	8 681 940	10 260 190	-15.4
Biomethan-Einspeisung ins ewb-Gasnetz, Treibstoff für 32 BERNMOBIL-Gasbusse und Weitere	kWh	53 076 619	54 275 980	-2.2
Abwasserabgabe an den Kanton Bern	CHF	2 706 302	2 541 704	+6,5
Bundesabgabe «Mikroverunreinigungen»	CHF	1 970 604	1 970 604	0

¹ 2017 fand ein «Tag der offenen Tür» zum 50-Jahre-Jubiläum (1967–2017) statt. Zusammen mit den Besucherführungen durch den Verein StattLand und den übrigen Anlässen entstand ein neuer Besucherrekord.

² Das Berichtsjahr ist im Vergleich zum Vorjahr niederschlagsärmer ausgefallen, was zu einem signifikant kleineren Abwasserzulauf führte.

³ Durch die hohe Auslastung der biologischen Reinigungsstufe mussten stickstoffhaltige Fremdschlämme auf anderen Entsorgungswegen behandelt werden.

⁴ Das Verpackungsmaterial aus den Biomassenlieferungen hat stark zugenommen. Zudem musste wegen kalter Witterung und Maschinenstörung Biomasse entsorgt werden.

⁵ Durch den bedeutend geringeren Abwasserzulauf nahm auch das Sandfanggut ab.

⁶ Die kleinere Fremdschlammannahme führte zu einer reduzierten Biogasproduktion.



Editorial

Vorwort	4
---------	---

Die arabern

Unternehmensstruktur	5
Verwaltungsrat	5
Geschäftsleitung	5
Organigramm	5
Aktionärsgemeinden	6
Aktieninformationen	6
Mitwirkungsrecht der Aktionäre	6
Einzugsgebiet	6

Abwasserreinigung im Wandel der Zeit	8
---	---

Jahresrechnung 2017

Lagebericht	10
Kennzahlen	13
Bilanz	16
Erfolgsrechnung	17
Geldflussrechnung	18
Eigenkapitalnachweis	19
Gewinnverwendung	19
Anhang zur Jahresrechnung	22
Bericht der Revisionsstelle	28

Ausblick	30
-----------------	----

Impressum

Geschichte im Zeitraffer	31
Impressum	31

Zu diesem Geschäftsbericht

Eine Erfolgsgeschichte des Gewässerschutzes:
50 Jahre ARA Neubrück respektive ara region bern ag (arabern).



Mut zu Innovationen für die Zukunft



Michael Rindlisbacher
Präsident des Verwaltungsrates



Beat Ammann
Direktor arabern

Rückblick auf 50 Jahre Abwasserbehandlung in der Neubrück

Bereits in den 30er-Jahren des letzten Jahrhunderts, lange bevor es Gewässerschutzgesetze gab, verlangten weitsichtige Berner Politiker eine Abwasserbehandlungsanlage, da das Baden in der Aare nicht mehr unbedenklich sei. Sie evaluierten den heutigen Standort Neubrück als idealen Standort für die Kläranlage. Die weltpolitischen Entwicklungen, der Zweite Weltkrieg, setzten indessen andere Prioritäten. Mit der Inkraftsetzung der Gewässerschutzverordnung im Jahre 1957 wurde die Planung der ARA Neubrück in Angriff genommen. Die Bauzeit dauerte mehrere Jahre, bis 1967, als der reguläre Betrieb aufgenommen werden konnte. In den vergangenen 50 Jahren wurden die Umweltgesetze laufend verschärft und erweitert. Die arabern hat die Abwasserreinigungsanlage stetig auf den neusten Stand aufgerüstet und in vielen Bereichen Pionierarbeit geleistet.

Das Geschäftsjahr ist im Vergleich zu den intensiven Vorjahren eher ruhig verlaufen: Weniger Bauaktivitäten, sondern Konsolidierung und Prozessoptimierungen prägten die Tätigkeiten.

Finanzielle Situation der arabern

Mit einem Betriebsgewinn von CHF 3 217 709.– im Berichtsjahr blickt die arabern auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück.

Der Unternehmensumsatz und der Gewinn ermöglichen es auch 2017, die Gebühren für die Abwasserbehandlung auf dem Niveau des Jahres 2006 beizubehalten und eine angemessene Dividende auszuschütten.

Ausblick 2018

Ständige Verbesserungen und Leistungserhöhungen stehen als Credo bei der arabern. Wie vorgängig erwähnt, haben kürzlich erstellte Anlagen das Streben nach «Best Practice» mit erfolgreichen Resultaten bestätigt.

Intensive Planungsarbeiten werden das Jahr 2018 stark prägen

Die 2004 in Betrieb gesetzte Festbettbiologie ist den geforderten Reinigungsleistungen nicht mehr gewachsen und weist Betonsanierungsbedarf auf. Mit der Planung der Betonsanierung sollen gleichzeitig betriebliche Optimierungen aufgezeigt und ein Gesamtkonzept erarbeitet werden.

Bevor Sanierungen an einer bestehenden Anlage vorgenommen werden können, müssen gleichwertige Abwasserbehandlungs-Kapazitäten bereitgestellt werden. Dieser Logik wird die Projektabwicklung Folge leisten. Ausserdem verlangen die Bevölkerungszunahme in der Region und mögliche weitere Konsolidierungen nach einer Kapazitätserweiterung der biologischen Reinigungsstufe.

Ein weiterer Bestandteil des Gesamtkonzepts ist der Einbau der vierten Reinigungsstufe zur Elimination von organischen Spurenstoffen, die im revidierten Gewässerschutzgesetz (GSchG) verlangt wird.

Die arabern wird das Gesamtprojekt, bestehend aus Biologieerweiterung, Sanierung und Optimierung der bestehenden Biologie sowie der vierten Reinigungsstufe als Planungswettbewerb ausschreiben.

Weitere grosse Investitionen stehen in den kommenden Jahren an: Durch die eidgenössische «Verordnung über die Vermeidung und die Entsorgung von Abfällen» (VVEA) soll die Kreislaufwirtschaft umgesetzt werden. Auf dieser Grundlage plant die arabern eine Pilotanlage für die Rückgewinnung von Phosphor, um aufzuzeigen, wie der Gesetzgebung nachgekommen werden kann.



Das Ausführungsprojekt für die «anaerobe Hochlastbiologie zur Behandlung von Industrieabwasser» ist in vollem Gange. Die Arbeiten rund um den Bau und die Anlagentechnik, der Puffertank im Sempachpark (Wankdorf) sowie die Druckleitungen zur arabern können voraussichtlich bis Mitte 2018 abgeschlossen werden, sodass die Inbetriebnahme unmittelbar danach erfolgen kann.

Die Planung des zweiten grösseren Projekts, die Biomasseannahme- und Aufbereitungsanlage, ist praktisch abgeschlossen und bereit zur Ausführung. Trifft die Baubewilligung wie geplant ein und erfolgen keine Einsprachen, wird die Anlage Mitte 2019 in Betrieb genommen.

Dank an Mitarbeitende, Kunden und Aktionäre

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung danken allen Mitarbeitenden herzlich für ihre hohe Leistungsbereitschaft und den unermüdlichen Einsatz zum Wohle des Unternehmens und des Gewässerschutzes. Wir bedanken uns bei unseren Aktionärsgemeinden, dem Gemeindeverband der ARA Region Belp, unseren Partnern und Kunden für ihre Unterstützung und das Vertrauen.

Unternehmensstruktur

Verwaltungsrat

Michael Rindlisbacher	
Präsident	
Hans-Peter Wyss	
Vizepräsident	Bern
Clea Bauch	Bern
Simon Bühler	Bern
Willy Carrel	Bern
Christian Flühmann	Köniz
Roland Geiger	Kehrsatz
Lorenz Guyer	Bern
Rita Haudenschild	Köniz
Christa Hostettler	Bern
Markus Huber	Frauenkappelen
Pascale Keller-Ackermann	Bremgarten bei Bern
Marius Kilchör	Wald
Mathias Prüssing	Gemeindebetriebe Muri (gbm)
Aldo Quadri	Allmendingen
Hans-Peter Salvisberg	Meikirch
Stefan Schwarz	Bern
Barbara Steiner	Bern
Hans Tschanz	Kirchlindach
Ursula Wyss	Bern
Charles Zuber	Bern

Verwaltungsrats-Ausschuss

Clea Bauch
Christian Flühmann
Pascale Keller-Ackermann
Mathias Prüssing
Michael Rindlisbacher
Stefan Schwarz
Hans-Peter Wyss

Verwaltungsrats-Unterausschüsse

Unterausschuss Finanz

Clea Bauch
Willy Carrel
Mathias Prüssing

Unterausschuss Technik

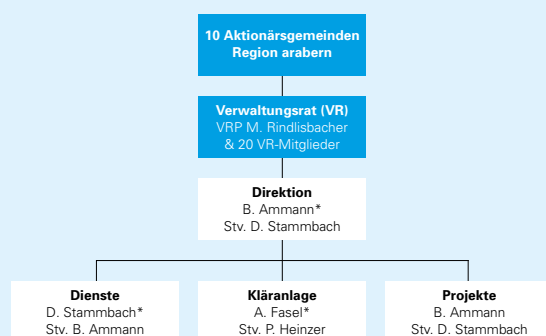
Christian Flühmann
Lorenz Guyer
Charles Zuber

Unterausschuss Personal

Michael Rindlisbacher
Stefan Schwarz
Barbara Steiner

Geschäftsleitung

Beat Ammann	Direktor
Adrian Fasel	Leiter Kläranlage
Daniel Stammbach	Leiter Dienste



Aktionärsgemeinden

Die Aktien der arabern befinden sich zu 100% im Besitz der aufgeführten Gemeinden (Stichtag 31. Dezember 2017).

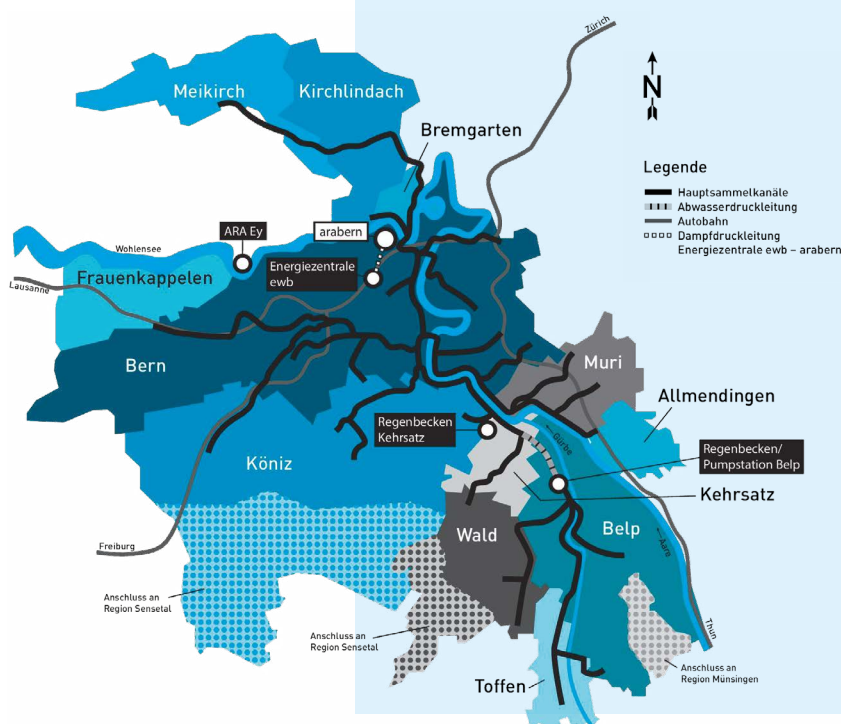
Einwohnergemeinde	in CHF	in %
Allmendingen	108 000	0.18
Bern	45 950 000	76.58
Bremgarten bei Bern	686 000	1.14
Frauenkappelen	120 000	0.20
Kehrsatz	729 000	1.22
Kirchlindach	428 000	0.71
Köniz	7 377 000	12.30
Meikirch	301 000	0.50
Muri bei Bern, Gemeindebetriebe Muri (gbm)	4 206 000	7.01
Wald	95 000	0.16
Total	60 000 000	100.00

Aktieninformationen

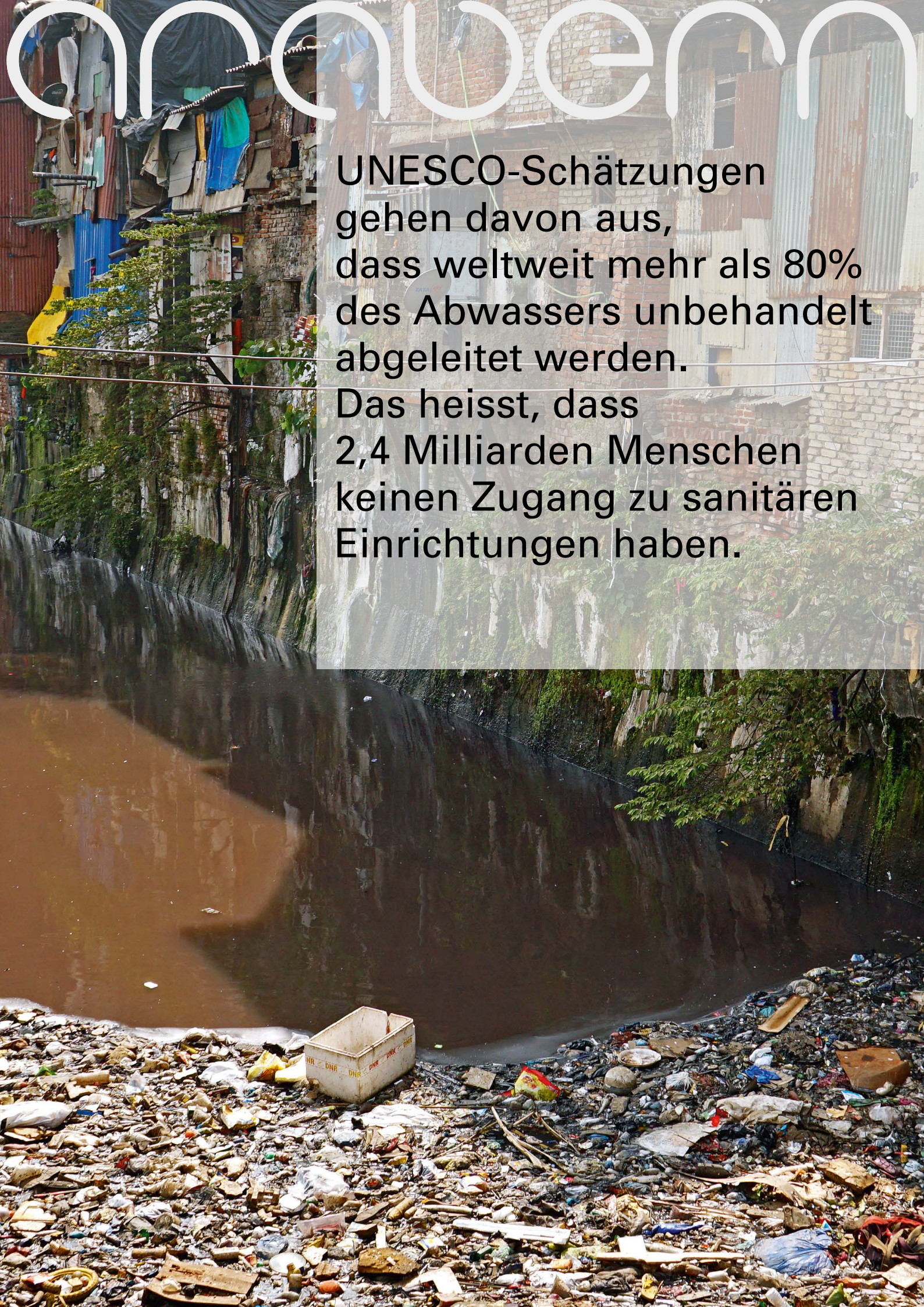
Das Aktienkapital der arabern umfasst 60 Mio. CHF in Form von 28 100 Namenaktien zu je CHF 1 000.– Nennwert und 3 190 Namenaktien zu je CHF 10 000.– Nennwert. Die Aktien sind vollständig liberiert. Jede Aktie gibt Anrecht auf eine Stimme an der Generalversammlung und den entsprechenden Anteil an der ausgerichteten Dividende.

Mitwirkungsrecht der Aktionäre

Die Generalversammlung wählt und fasst ihre Beschlüsse durch das absolute Mehr der Anwesenden und der vertretenen Aktienstimmen, sofern das Gesetz für die Beschlussfassung nicht zwingend eine qualifizierte Mehrheit vorschreibt. Die Statuten nennen keine besonderen Abstimmungsquoten. An der Generalversammlung sind die im Aktienbuch eingetragenen Aktionäre stimmberechtigt. Es bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen.



¹ Im Gebiet Forsthaus West betreibt Energie Wasser Bern (ewb) seit Mitte 2012 die Energiezentrale (Kehrichtverbrennungsanlage [KVA] mit Biomasse- und Erdgaskombikraftwerk). Zwischen der Energiezentrale und der arabern besteht ein Energiequerverbund. Über eine unterirdische Dampfdruckleitung wird der gesamte thermische Energiebedarf der arabern durch die Energiezentrale gedeckt. Die arabern bereitet die gesamte Biogasproduktion zu Biometan auf und speist dieses seit 2013 ins ewb-Erdgasnetz ein. Weiter wird das Prozess- und häusliche Abwasser der KVA und des neuen Feuerwehrstützpunktes in die arabern abgeleitet.



UNESCO-Schätzungen gehen davon aus, dass weltweit mehr als 80% des Abwassers unbehandelt abgeleitet werden. Das heisst, dass 2,4 Milliarden Menschen keinen Zugang zu sanitären Einrichtungen haben.

Abwasserreinigung im Wandel der Zeit

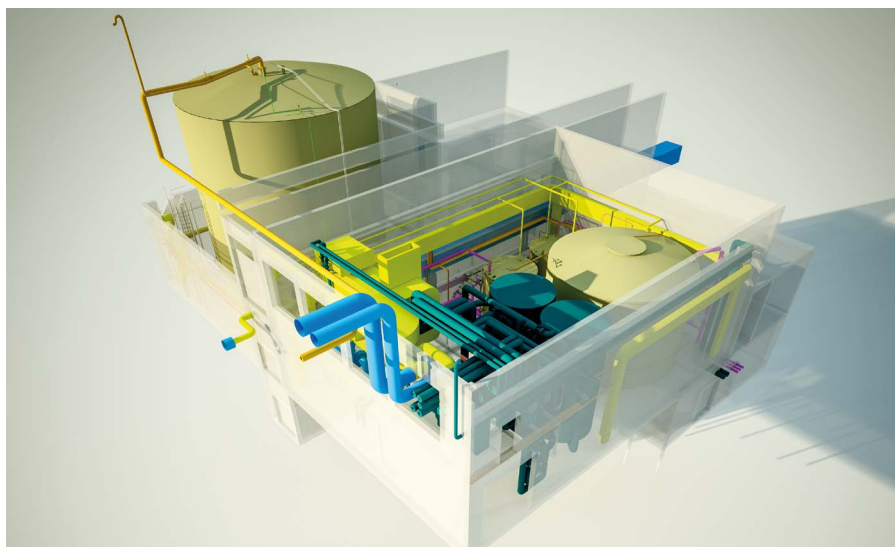
Schlagwörter wie Industrie 4.0 und Smart City finden täglich Niederschlag in Fachtagungen und der Tagespresse. Die suggerierte, neue Revolution oder «die Digitalisierung» hat längst Einzug gehalten und schreitet mit atemberaubender Geschwindigkeit voran.

Öffentliche Anlagenbetreiber wie die arbern sind ob der rasanten Entwicklung besonders gefordert. Sie werden auch künftig auf die Bereitschaft der Gesellschaft angewiesen sein, dass sie finanzielle Mittel für ihren Auftrag erhalten: Sei es für die Energieerzeugung, die Rückgewinnung des Phosphors oder für die Elimination von Spurenstoffen aus dem Abwasser.

Weiter ist sich die Bevölkerung bewusst, dass die Klimaveränderung stattfindet. Die Gesellschaft hat entschieden, mit der Energiestrategie 2050 Gegensteuer zu geben. Die angestrebten Massnahmen benötigen finanzielle Mittel. Gesetzliche Vorgaben wie zum Beispiel die Rückgewinnung des Phosphors aus dem Klärschlamm per 1. Januar 2026 geben den Zeittakt für die Umsetzung vor.

Oft sind die neuen Prozesse, die durch gesetzliche Vorgaben verlangt werden, noch nicht ausreichend erforscht. Anlagenbetreiber werden dadurch angehalten, Verfahren mitzuentwickeln, Pilotierungen durchzuführen und erhöhte Risiken einzugehen. Die verantwortlichen Organe der Anlagenbetreiber benötigen den Mut, diese Risiken mitzutragen, und die Gesellschaft ist aufgefordert, sich von einer Nullfehlertoleranz gegenüber Anlagenbetreibern zu verabschieden.

Die rasante Entwicklung der Industrie 4.0 setzt eine ungewohnte Bereitschaft zur Veränderung voraus. Die arbern ist in allen Bereichen der Methodik betroffen und unternimmt alles, diese in die «Best Practice» umzusetzen. Ein prominentes Beispiel dafür ist das BIM (Building Information Modeling), ein intelligenter, auf einem 3-D-Modell basierender Prozess. Bei der arbern werden alle neuen Projekte mit BIM geplant. Dieses Engagement verlangt allen Beteiligten die Bereitschaft ab, Pionierarbeit zu leisten, sich weiterzubilden und Veränderungen als Chance und nicht als Bedrohung wahrzunehmen.



Die neue Biomasse- und Aufbereitungsanlage wird mit BIM geplant.

anubern

In der Schweiz
liegt der Anschlussgrad
der Bevölkerung an das
öffentliche Kanalisations-
netz mit anschliessender
Abwasserreinigung
bei 98%. In der Region Bern
sind es über 99%.



arabern

Lagebericht

Betriebliche Ergebnisse, Jahresgewinn

Im Geschäftsjahr 2017 haben sich die **Betriebserträge** in den einzelnen Sparten unterschiedlich entwickelt. Bei der **Abwasserreinigung** wurde das Vorjahresniveau von 18,1 Mio. CHF (MCHF) um 19 Tausend CHF (TCHF) leicht unterschritten (-0,1%). Etwas deutlicher ist der Ertragsrückgang bei der **Biomasseverwertung**: Der Umsatz reduzierte sich um 19,3 Prozent von 1,50 MCHF auf 1,21 MCHF. Der Ertragsrückgang ist eine Folge der im Jahr 2017 eingeleiteten Massnahmen gegen die Überschreitung eines Grenzwertes im Auslauf der arabern. In Absprache mit dem kantonalen Amt für Wasser und Abfall wurde unter anderem die Annahme von Biomasse gezielt reduziert und damit ein Umsatzausfall ausgelöst. In der Sparte **Energieerzeugung** (Produktion und Einspeisung von Biomethan ins ewb-Netz) konnte das Vorjahresniveau nicht mehr erreicht werden: Der Umsatz reduzierte sich um 6,8 Prozent von 5,18 auf 4,83 MCHF. Verursacht wurde dieser Rückgang durch eine geringere Produktionsmenge (-132 TCHF), dem tieferen Verkaufspreis und dem Wegfall der zeitlich befristeten Beitragszahlung aus dem Biogas-Fördermodell des Verbands der Schweizerischen Gasindustrie (-209 TCHF). Die **übrigen betrieblichen Erträge** – sie enthalten die Weiterverrechnung der gesetzlichen Abgaben für die Abwasserreinigung – haben sich um 71,5 Prozent auf 4,90 MCHF erhöht. Grund für diese Erhöhung ist der vom Bund auf das Jahr 2016 neu eingeführte Solidaritätsbeitrag Spurenstoffe im Betrag von 1,97 MCHF und dessen Weiterverrechnung an alle Leistungsbezüger (im Jahr 2016 wurde der Solidaritätsbeitrag den Aktionärs-gemeinden nicht weiterverrechnet, sondern durch die arabern selbst getragen). Die **betrieblichen Nebenerträge** (Umsatzanteil 0,9%, Vorjahr 0,7%) sind um 40,4 Prozent und damit deutlich gestiegen.

Die **Abwasserreinigung** (inkl. der damit verbundenen übrigen betrieblichen Erträge) ist mit einem Umsatzanteil von 79 Prozent (Vorjahr: 75%) der mit Abstand bedeutendste Geschäftsbereich der arabern. Mit der Sparte **Energieerzeugung** konnte im aktuellen Geschäftsjahr ein Umsatzanteil von 16 Prozent (Vorjahr: 19%) erwirtschaftet werden.

Der **direkte Aufwand** – bestehend hauptsächlich aus dem Aufwand für Betriebsmittel, dem Entsorgungsaufwand und dem Energieaufwand zur Leistungserstellung – betrug im Berichtsjahr 4,90 MCHF und liegt damit um 391 TCHF tiefer als im Vorjahr. Der **Personalaufwand** von 5,54 MCHF ist um 15 Prozent (726 TCHF) höher ausgefallen als im Vorjahr. Dieser erhebliche Mehraufwand entstand bei der Personalvorsorgekasse durch den Wechsel vom Leistungs- zum Beitragsprimat. Zur Erhaltung der Altersrente musste die arabern beim Primatwechsel eine Übergangseinlage in der Höhe von 572 TCHF finanzieren. Wesentlich ist die Abnahme beim **übrigen betrieblichen Aufwand**: Nachdem im Vorjahr im Zusammenhang mit der Beschaffung von Ersatzteilen für die neu in Betrieb genommenen Klärschlammbehandlungsanlagen sowie mit der Ausführung von zurückgestellten Instandhaltungsarbeiten ausserordentliche Aufwendungen entstanden waren, reduzierte sich der übrige betriebliche Aufwand im Berichtsjahr um 5,7 Prozent beziehungsweise um 549 TCHF auf 9,16 MCHF. Der Aufwand für **Abschreibungen und Wertberichtigungen** (netto, nach Auflösung von Subventionen) hat um 22 Prozent (2,12 MCHF) auf 7,50 MCHF abgenommen. Einerseits sind die ausserplanmässigen Abschreibungen in Höhe von 664 TCHF deutlich tiefer ausgefallen als im Vorjahr (2,5 MCHF). Andererseits konnten im Jahr 2017 mit dem Rückbau und der Liquidation subventionierter Anlagen und Bauten bilanzierte Subventionen in Höhe von 328 TCHF zusätzlich aufgelöst werden.

Zur Erhaltung der Altersrente musste die arabern beim Primatwechsel eine Übergangseinlage in der Höhe von 572 TCHF finanzieren.

In Anlehnung an diese neu definierte Dividendenpolitik soll die Dividende für das Geschäftsjahr 2017 auf 2,70 MCHF beziehungsweise auf 4,5 Prozent erhöht werden (Vorjahr: 1,50 MCHF / 2,5%).

Das **betriebliche Ergebnis vor Finanzerfolg** (EBIT) erreicht eine Höhe von 2,18 MCHF (Vorjahr: -1,59 MCHF). Der deutliche Sprung auf dieser Ergebnisstufe erklärt sich damit, dass gegenüber dem Vorjahr, in dem zwei über mehrere Jahre laufende Grossprojekte buchhalterisch definitiv abgeschlossen wurden, keine bedeutenden Wertberichtigungen im Sachanlagenvermögen erfolgten. Nach dem Finanzerfolg in Höhe von 48 TCHF beträgt das **betriebliche Ergebnis** (EBT) 2,13 MCHF (Vorjahr: -1,63 MCHF).

Mit 153 TCHF bewegt sich der **betriebsfremde Ertrag** auf gleichem Niveau wie im Vorjahr. Er setzt sich zusammen aus einer Inkonvenienzenentschädigung für eine vom Vertragspartner verursachte, vorzeitige Vertragsauflösung und dem Ertrag aus der Vermietung von betriebsfremden Liegenschaften. Zusammen mit Nachzahlungen in Zusammenhang mit einer geschuldeten VOC-Abgabe (-205 TCHF), der Auflösung von Wiederbeschaffungsreserven (342 TCHF) und dem Erhalt von Subventionen (115 TCHF) – alles ausgewiesen im **ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Erfolg** – resultiert im Geschäftsjahr 2017 ein **Jahresgewinn** von 3,22 MCHF (Vorjahr: 1,47 MCHF). Verschiedene betriebliche Gegebenheiten haben zu diesem deutlichen Gewinnsprung von 1,75 MCHF geführt. Bereinigt man das Ergebnis um die wesentlichen Sondereffekte im aktuellen Geschäftsjahr (ausserordentlicher Aufwand zur Finanzierung der Übergangseinlage in Höhe von 572 TCHF) und im Vorjahr (im Jahr 2016 hat die arabern eine vom Bund neu eingeführte gesetzliche Abgabe, den Solidaritätsbeitrag Spurenstoffe, den Aktionärsgemeinden nicht weiterverrechnet und damit einen Aufwand von 1,86 MCHF selbst getragen), so reduziert sich der Gewinnsprung auf 463 TCHF.

Vom **Bilanzgewinn** per 31.12.2017 in Höhe von 13,0 MCHF sollen 161 TCHF den gesetzlichen Reserven zugewiesen werden. Basierend auf der mittelfristigen Investitionsplanung hat der Verwaltungsrat Ende 2016 die Dividendenpolitik angepasst und nach mehreren Jahren der Investitionsfinanzierung vorläufig wieder auf das ursprüngliche Niveau angehoben: Die Dividende an die Aktionärsgemeinden für das Geschäftsjahr 2017 soll auf 2,70 MCHF beziehungsweise auf 4,5 Prozent erhöht werden (Vorjahr: 1,50 MCHF / 2,5%).

Bilanzstruktur

Die geringere Investitionstätigkeit im Berichtsjahr widerspiegelt sich deutlich in der Bilanzstruktur. Das Umlaufvermögen erhöhte sich um 3,94 MCHF auf 11,0 MCHF. Wesentlich beigetragen zu dieser Veränderung hat die Zunahme beim Bestand an flüssigen Mitteln (31.12.2017: 8,89 MCHF; Vorjahr: 5,30 MCHF). Das Sachanlagenvermögen reduzierte sich um 6,84 MCHF und erreicht per Ende 2017 einen Bestand von 101,9 MCHF. Der Bestand Anlagen im Bau erhöhte sich netto (nach Reklassifizierung ins Sachanlagenvermögen in Höhe von 1,19 MCHF) um 3,49 MCHF und erreicht per Ende 2017 das Niveau von 4,81 MCHF. Die Bilanzsumme beträgt per Ende des Berichtsjahres 107,3 MCHF (Vorjahr: 105,4 MCHF). Das Eigenkapital hat sich um 1,72 MCHF auf 76,4 MCHF erhöht. Der Eigenfinanzierungsgrad bleibt auf hohem Niveau und erreicht im Jahr 2017 71,1 Prozent (Vorjahr: 70,8%).

Liquidität

Mit einem Bestand an liquiden Mitteln zu Jahresbeginn von 5,3 MCHF und dem Geldfluss aus der Geschäftstätigkeit von 10,6 MCHF waren genügend Mittel vorhanden, um den Erwerb von Sachanlagen (5,5 MCHF) sowie die Dividendenzahlung für 2016 (1,5 MCHF) ohne Aufnahme von zusätzlichem Fremdkapital zu finanzieren.



Risikobeurteilung

Die ara region bern ag verfügt über ein implementiertes Risiko-Management. Ausgehend von einer periodisch durchgeführten systematischen Risikoidentifikation werden die für die Gesellschaft wesentlichen Risiken ermittelt und auf ihre Eintretenswahrscheinlichkeit und deren Auswirkungen hin bewertet. Mit entsprechenden, vom Verwaltungsrat beschlossenen Massnahmen, werden die Risiken vermieden, vermindert, überwältigt oder selbst getragen. Die selbst getragenen Risiken werden konsequent überwacht. Am 19. September 2017 hat der Verwaltungsrat die entsprechende Risikobeurteilung vorgenommen.

Mitarbeitende

Im Jahresdurchschnitt waren im Berichtsjahr 33 Personen (Vorjahr: 32) bei der ara region bern ag angestellt (entspricht 31 Vollzeitstellen, Vorjahr: 31).

Im Jahr 2017 gingen zwei Betriebsmitarbeiter in Pension. Da in den nächsten Jahren weitere Pensionierungen erfolgen werden und der Wissenstransfer und der Aufbau von betriebsspezifischem Fachwissen mehrere Jahre in Anspruch nimmt, muss die Nachfolgeplanung langfristig ausgerichtet sein. Die ara region bern ag hat deshalb im Geschäftsjahr 2017 zwei neue, jüngere Mitarbeiter rekrutiert und eingestellt.

Spezielle Ereignisse

Die Finanzierung einer Übergangseinlage in Höhe von 572 TCHF zur Erhaltung der Altersrente sowie der Abschluss eines Verfahrens mit der eidgenössischen Zollverwaltung betreffend VOC-Abgabe und damit verbunden eine Nachzahlung in Höhe von 205 TCHF haben das Jahresergebnis 2017 massgeblich beeinflusst.

Ausblick

Mit geplanten Investitionen von jährlich rund 17 MCHF wird das Investitionsvolumen in den nächsten Jahren deutlich höher ausfallen als im Berichtsjahr. Umgesetzt werden sollen Erweiterungs- und Ersatzinvestitionen im Zusammenhang mit den Projekten «Neue Hochlastbiologie», «Neue Biomasseannahmestelle», «Sanierung und Erweiterung der biologischen Reinigungsstufe» und «Kapazitätserweiterung Sandfang».

Kennzahlen mit Vorjahresvergleich	2017	2016
Kennzahlen zur Liquidität und Stabilität		
Netto-Umlaufvermögen in CHF (net working capital)	6 801 205	3 959 553
Liquiditätsgrad II in % (quick ratio)	250%	212%
Eigenfinanzierungsgrad in % (equity ratio)	71.1%	70.8%
Anlagedeckungsgrad II in % (asset coverage)	107.1%	104.0%
Kennzahlen zur Rentabilität		
Gesamtkapitalrendite (EBIT) in % (return on assets ROA)	2.0%	-1.5%
Eigenkapitalrendite (EBIT) in % (return on equity ROE)	2.8%	-2.1%
Umsatzrendite (EBIT) in % (return on sales ROS)	7.4%	-5.7%
Cash Flow Kennzahlen		
Cashflow (Veränderung Bestand Geldmittel) in CHF	3 589 737	-920 121
Cashflow operativ (Geldfluss aus Geschäftstätigkeit) in CHF	10 562 653	8 597 557

araberr





In ihren Anfängen benötigte die Abwasserreinigung viel Fläche. Es gab lediglich mechanische und biologische Prozesse, die in grossen Betonbauten betrieben wurden.

Baustelle 1965



Bilanz mit Vorjahresvergleich	Anhang	CHF	31.12.17 %	CHF	31.12.16 %	Veränderung CHF
Aktiven						
Umlaufvermögen						
Flüssige Mittel und Wertschriften		8 888 903	8.28%	5 299 167	5.03%	3 589 737
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	1 368 354	1.27%	999 351	0.95%	369 003
Übrige kurzfristige Forderungen		252 564	0.24%	276 702	0.26%	-24 138
Aktive Rechnungsabgrenzungen		497 985	0.46%	489 856	0.46%	8 129
Total Umlaufvermögen		11 007 807	10.26%	7 065 076	6.70%	3 942 731
Anlagevermögen						
Sachanlagen	2	101 883 734	94.93%	108 728 675	103.17%	-6 844 941
Anlagen im Bau	2	4 810 180	4.48%	1 320 022	1.25%	3 490 158
Subventionen	3	-10 376 879	-9.67%	-11 725 190	-11.13%	1 348 311
Total Anlagevermögen		96 317 035	89.74%	98 323 507	93.30%	-2 006 472
Total Aktiven		107 324 842	100.00%	105 388 583	100.00%	1 936 258
Passiven						
Kurzfristiges Fremdkapital						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4	2 565 812	2.39%	1 455 760	1.38%	1 110 051
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		619 377	0.58%	520 902	0.49%	98 475
Passive Rechnungsabgrenzungen	5	1 021 413	0.95%	1 128 861	1.07%	-107 448
Total kurzfristiges Fremdkapital		4 206 602	3.92%	3 105 523	2.95%	1 101 079
Langfristiges Fremdkapital						
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	6	10 000 000	9.32%	10 000 000	9.49%	0
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	7	647 179	0.60%	865 537	0.82%	-218 358
Rückstellungen	8	16 116 394	15.02%	16 780 566	15.92%	-664 172
Total langfristiges Fremdkapital		26 763 573	24.94%	27 646 103	26.23%	-882 530
Eigenkapital						
Aktienkapital		60 000 000	55.91%	60 000 000	56.93%	0
Gesetzliche Gewinnreserven		3 379 000	3.15%	3 305 000	3.14%	74 000
Gewinnvortrag		9 757 957	9.09%	9 865 190	9.36%	-107 232
Gewinn		3 217 709	3.00%	1 466 768	1.39%	1 750 941
Total Eigenkapital		76 354 667	71.14%	74 636 957	70.82%	1 717 709
Total Passiven		107 324 842	100.00%	105 388 583	100.00%	1 936 258



Erfolgsrechnung mit Vorjahresvergleich	Anhang	2017		2016		Veränderung
		CHF	%	CHF	%	
Ertrag aus Abwasserreinigung		18 092 704	61.80%	18 112 173	65.04%	-19 469
Ertrag aus Biomasseverwertung		1 213 726	4.15%	1 503 075	5.40%	-289 349
Ertrag aus Energieerzeugung		4 825 819	16.49%	5 177 721	18.59%	-351 902
Übrige betriebliche Erträge		4 899 847	16.74%	2 857 576	10.26%	2 042 271
Betriebliche Nebenerträge		260 523	0.89%	185 514	0.67%	75 010
Ertragsminderungen		-18 761	-0.06%	10 632	0.04%	29 392
Total Ertrag aus Lieferungen und Leistungen		29 273 859	100.00%	27 846 691	100.00%	1 427 168
Betriebsmittel und Hilfsmaterial		-1 067 428	-3.65%	-1 069 564	-3.84%	-2 136
Entsorgungsaufwand		-687 578	-2.35%	-725 460	-2.61%	-37 882
Fremdarbeiten		-8 277	-0.03%	-10 533	-0.04%	-2 256
Energieaufwand zur Leistungserstellung		-2 754 672	-9.41%	-3 112 715	-11.18%	-358 043
Direkte Einkaufsspesen		-380 932	-1.30%	-375 381	-1.35%	5 551
Einkaufspreisminderungen		-3 072	-0.01%	1 007	0.00%	-4 079
Total Aufwand für Material, Dienstleistungen und Energie		-4 901 958	-16.75%	-5 292 645	-19.01%	-390 687
Bruttoergebnis nach Material- / Warenaufwand		24 371 901	83.25%	22 554 046	80.99%	1 817 855
Lohnaufwand Betrieb		-2 372 027	-8.10%	-2 503 454	-8.99%	-131 427
Lohnaufwand Verwaltung		-1 490 688	-5.09%	-1 249 680	-4.49%	241 008
Sozialversicherungsaufwand		-1 540 099	-5.26%	-904 522	-3.25%	635 577
Übriger Personalaufwand		-133 692	-0.46%	-152 902	-0.55%	-19 209
Total Personalaufwand		-5 536 507	-18.91%	-4 810 558	-17.28%	725 949
Bruttoergebnis nach Personalaufwand		18 835 395	64.34%	17 743 488	63.72%	1 091 906
Unterhalt Bauten und Umgebung		-540 343	-1.85%	-515 255	-1.85%	25 088
URE / Leasing mobile Sachanlagen		-2 485 004	-8.49%	-3 146 315	-11.30%	-661 311
Fahrzeug- und Transportaufwand		-57 058	-0.19%	-45 297	-0.16%	11 761
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen		-4 851 773	-16.57%	-4 653 014	-16.71%	198 759
Entsorgungsaufwand		-2 638	-0.01%	-2 666	-0.01%	-27
Verwaltungsaufwand		-352 646	-1.20%	-354 238	-1.27%	-1 592
Informatikaufwand		-93 792	-0.32%	-241 671	-0.87%	-147 879
Werbeaufwand		-35 047	-0.12%	-67 010	-0.24%	-31 963
Sonstiger Betriebsaufwand		-742 107	-2.54%	-683 685	-2.46%	58 423
Total übriger betrieblicher Aufwand		-9 160 409	-31.29%	-9 709 151	-34.87%	-548 742
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen u. Finanzerfolg		9 674 986	33.05%	8 034 338	28.85%	1 640 648
Abschreibungen, Wertberichtigungen Sachanlagen		-8 847 700	-30.22%	-10 672 619	-38.33%	-1 824 919
Auflösung von Subventionen		1 348 311	4.61%	1 048 564	3.77%	299 747
Total Abschreibungen und Wertberichtigungen		-7 499 389	-25.62%	-9 624 055	-34.56%	-2 124 666
Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg (EBIT)		2 175 597	7.43%	-1 589 717	-5.71%	3 765 314
Finanzaufwand		-43 826	-0.15%	-44 055	-0.16%	-230
Finanzertrag		-3 783	-0.01%	62	0.00%	-3 845
Total Finanzerfolg		-47 609	-0.16%	-43 993	-0.16%	-3 616
Betriebliches Ergebnis (EBT)		2 127 988	7.27%	-1 633 710	-5.87%	3 761 698
Betriebsfremder Ertrag		153 289	0.52%	149 874	0.54%	3 415
Ausserord., einmaliger oder periodenfr. Aufwand	9	-204 740	-0.70%	0	0.00%	204 740
Ausserord., einmaliger oder periodenfr. Ertrag	9	1 141 172	3.90%	2 950 604	10.60%	-1 809 432
Total betr.fr., a.o., einm. od. periodenfr. Erfolg		1 089 721	3.72%	3 100 478	11.13%	-2 010 757
Gewinn		3 217 709	10.99%	1 466 768	5.27%	1 750 941

Geldflussrechnung mit Vorjahresvergleich Angaben in CHF	2017	2016
Jahresergebnis	3 217 709	1 466 768
+ Abschreibungen auf Sachanlagen	8 847 700	11 057 770
- Auflösung von passivierten Subventionen	-1 348 311	-1 048 564
- Nicht liquiditätswirksame Erträge	-115 000	0
+ Nicht liquiditätswirksame Aufwendungen	0	2 240 746
+ Bildung / - Auflösung von Rückstellungen	-664 172	-5 266 464
+ Verlust / - Gewinn aus Veräusserung von Sachanlagen	-20 000	0
Zwischensumme	9 917 926	8 450 257
+ Abnahme / - Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-369 003	201 243
+ Abnahme / - Zunahme übrige kurzfristige Forderungen	24 138	-25 071
+ Abnahme / - Zunahme aktive Rechnungsabgrenzung	106 871	27 653
+ Zunahme / - Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 110 051	-126 448
+ Zunahme / - Abnahme übrige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	-119 882	213 150
+ Zunahme / - Abnahme passive Rechnungsabgrenzungen	-107 448	-143 226
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	644 727	147 301
CASHFLOW OPERATIV (Geldfluss aus Geschäftstätigkeit)	10 562 653	8 597 557
- Erwerb von Sachanlagen	-5 492 917	-8 017 678
+ Desinvestitionen	20 000	0
CASHFLOW INVESTIV (Geldfluss aus Investitionstätigkeit)	-5 472 917	-8 017 678
- Dividendenauszahlung	-1 500 000	-1 500 000
CASHFLOW FINANZIELL (Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit)	-1 500 000	-1 500 000
CASHFLOW (Veränderung Bestand Geldmittel)	3 589 737	-920 121
Nachweis Veränderung Bestand flüssige Mittel:		
Bestand flüssige Mittel am 01.01.	5 299 167	6 219 288
Bestand flüssige Mittel am 31.12.	8 888 903	5 299 167
Veränderung Bestand flüssige Mittel	3 589 737	-920 121

Die Geldflussrechnung basiert auf der indirekten Methode. Der ausgewiesene Fonds «Flüssige Mittel» enthält Kassabestände, Bankguthaben und Wertschriften (falls anwendbar).



Eigenkapitalnachweis mit Vorjahresvergleich Angaben in CHF	Aktienkapital	Gesetzliche Reserven	Bilanzgewinn	Eigenkapital
Eigenkapital per 01.01.2016	60 000 000	3 026 000	11 644 190	74 670 190
Zuweisung gesetzliche Reserven		279 000	-279 000	0
Dividendenausschüttung			-1 500 000	-1 500 000
Jahresgewinn 2016			1 466 768	1 466 768
Eigenkapital per 31.12.2016	60 000 000	3 305 000	11 331 957	74 636 957
Eigenkapital per 01.01.2017	60 000 000	3 305 000	11 331 957	74 636 957
Zuweisung gesetzliche Reserven		74 000	-74 000	0
Dividendenausschüttung			-1 500 000	-1 500 000
Jahresgewinn 2017			3 217 709	3 217 709
Eigenkapital per 31.12.2017	60 000 000	3 379 000	12 975 667	76 354 667

Gewinnverwendung mit Vorjahresvergleich Angaben in CHF	2017 Antrag des Verwaltungsrates	2016 Beschluss der Generalversammlung
Gewinnvortrag 01.01.	9 757 957	9 865 190
Jahresgewinn	3 217 709	1 466 768
Bilanzgewinn per 31.12.	12 975 667	11 331 957
Dividendenausschüttung: 3 190 Namenaktien à CHF 10 000.00		
CHF 450.00 / Aktie (2016: 250.00 / Aktie)	-1 435 500	-797 500
Dividendenausschüttung: 28 100 Namenaktien à CHF 1 000.00		
CHF 45.00 / Aktie (2016: 25.00 / Aktie)	-1 264 500	-702 500
Zuweisung an gesetzliche Reserven	-161 000	-74 000
Vortrag auf neue Rechnung	10 114 667	9 757 957



araber



arabern

Die arabern hat sich mit dem Grossprojekt «Querverbund arabern-ewb Energiezentrale Forsthaus» zu einem hochkomplexen Umweltunternehmen entwickelt. Eindrücklich wird die Symbiose modernster Technik im Einklang mit der Natur auf dem Betriebsgelände aufgezeigt.

Drohnenaufnahme 2015

Anhang zur Jahresrechnung 2017

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung der ara region bern ag mit Sitz in Bern/Neubrück wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt.

Die wesentlichen Bilanzpositionen sind wie nachstehend bilanziert.

Flüssige Mittel und Wertschriften

Diese Position enthält Kassenbestände, Bankguthaben und Geldanlagen mit einer Restlaufzeit von höchstens 6 Monaten. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert. Bestände in Fremdwährung werden zum Tageskurs des Bilanzstichtags umgerechnet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu Nominalwerten bilanziert. Auf diese Werte werden individuelle Einzelwertberichtigungen vorgenommen, wobei der Restbestand pauschal zu 5 Prozent wertberichtigt wird.

Umsatzerfassung

Der Umsatz beinhaltet sämtliche Erlöse aus den fünf Geschäftstätigkeiten «Abwasserreinigung», «Biomasseverwertung», «Energieerzeugung», «Übrige betriebliche Tätigkeiten» sowie «Betriebliche Nebentätigkeiten».

Der Umsatz aus dem Bereich «Abwasserreinigung» ist reglementarisch bestimmt und richtet sich nach dem freigegebenen Budget für das laufende Jahr (jährliche Betriebskostenpauschale). Bei Vertragsgemeinden und -partnern wird für Betrieb und Unterhalt von kundenspezifischen Anlagen zusätzlicher Umsatz generiert.

Im Bereich «Biomasseverwertung» wird der Umsatz aufgrund der angelieferten Schlamm- und Biomassemenge ermittelt.

Bei der «Energieerzeugung» wird der Umsatz aufgrund der ermittelten Biomethan-Einspeisemenge verbucht. Zugesicherte Förderbeiträge werden abgegrenzt und als Umsatz verbucht.

Im Zusammenhang mit der «Abwasserreinigung» entstehen der ara region bern ag mit der «Abwasserabgabe des Kantons Bern» sowie der «Solidaritätsabgabe Spurenstoffe» Aufwendungen durch gesetzliche Abgaben. Dieser Aufwand wird den Kunden direkt weiterverrechnet und als Umsatz in der Position «Übrige betriebliche Erträge» verbucht. Von diesem generellen Verrechnungsgrundsatz wurde im Jahr 2016 abgewichen, indem die Solidaritätsabgabe Spurenstoffe (Total Aufwand: TCHF 1 971) zwar Dritten (Total übriger betrieblicher Ertrag: 113 TCHF), nicht aber den Aktionärsgemeinden weiterverrechnet wurde.

In der Position «Betriebliche Nebenerträge» werden Mietzinseinnahmen, Umsätze aus Wärmelieferungen an Dritte, Erträge aus Strom- und Wasserlieferungen an eingemietete Dritte sowie Erträge aus Projektstätigkeiten verbucht.

Sachanlagen, Anlagen im Bau

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder zu Herstellungskosten (brutto, vor Subventionen) abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen werden linear über die betriebswirtschaftliche Nutzungsdauer vorgenommen. Dabei gelten die folgenden Richtwerte:



Anlagekategorie	Nutzungsdauer in Jahren (Richtwerte)
Gebäude, Bauwerke (Hoch- und Tiefbau, Rohbau 1 und 2)	40
Abwasser-Kanäle	80
Abwasser-Druckleitungen	40
Verfahrenstechnik, Anlagenbau (Elektromechanische Ausrüstung und Installation)	12
Elektro-, Mess-, Steuer-, Regel- und Leittechnik	10
Gebäudetechnik (Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und Sanitärtechnik, Beleuchtung)	15
Möbilien (Fahrzeuge, Geräte, ICT-Anlagen, Mobiliar usw.)	5
Umgebung, Erschliessung (Verkehrerschliessung, Strom- und Netzwasserversorgung)	40
Bebautes und unbebautes Land, Baurechte	unbeschränkt

Die Bewertung der Anlagen im Bau erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Bei langfristigen Investitionsvorhaben werden die nicht aktivierbaren Projektkosten (Provisorien, Abbrüche usw.) zum Bilanzstichtag abgeschrieben. Mit der Inbetriebnahme beginnt die Abschreibung der Anlage.

Subventionen

Die im Rahmen von Investitionen erhaltenen Subventionen von der öffentlichen Hand werden im Anlagevermögen in der Position «Subventionen» bilanziert und linear über die Nutzungsdauer der subventionierten Anlage aufgelöst.

Erläuterungen zur Jahresrechnung Angaben in CHF

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			31.12.2017	31.12.2016
Dritte			812 321	941 017
Aktionäre			628 032	111 334
./. Delkredere			-72 000	-53 000
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			1 368 353	999 351

2. Sachanlagen, Anlagen im Bau	Gebäude, Bauwerke	Land, Erschliessung, Umgebung	Anlagen, Mobilien	Anlagen im Bau	Total
Bilanzwert per 01.01.16	41 212 954	7 985 927	19 783 112	50 122 006	119 103 999
Anschaffungswert					
per 01.01.16	101 642 817	15 093 629	95 120 092	54 091 439	265 947 978
Investitionen	0	0	0	4 243 215	4 243 215
Abgänge	-1 037 051	-76 800	-32 071 720	-7 433 632	-40 619 203
Reklassifikationen	19 184 299	1 910 100	28 486 601	-49 581 000	0
Anschaffungswert per 31.12.16	119 790 065	16 926 929	91 534 973	1 320 022	229 571 989
Kumulierte Abschreibungen per 01.01.16	-60 429 863	-7 107 702	-75 336 980	-3 969 434	-146 843 979
Planmässige Abschreibungen	-2 386 682	-333 842	-5 800 634	0	-8 521 158
Ausserplanmässige Abschreibungen	0	0	0	-2 536 612	-2 536 612
Reklassifikationen	5 122	-3 472	-1 314 810	1 313 160	0
Abgänge	1 037 051	76 800	32 071 720	5 192 886	38 378 457
Kumulierte Abschreibungen per 31.12.16	-61 774 372	-7 368 216	-50 380 704	0	-119 523 292
Bilanzwert per 31.12.16	58 015 693	9 558 713	41 154 269	1 320 022	110 048 697

	Gebäude, Bauwerke	Land, Erschliessung, Umgebung	Anlagen, Mobilien	Anlagen im Bau	Total
Bilanzwert per 01.01.17	58 015 693	9 558 713	41 154 269	1 320 022	110 048 697
Anschaffungswert per 01.01.17	119 790 065	16 926 929	91 534 973	1 320 022	229 571 989
Investitionen	0	53 300	95 600	5 344 017	5 492 917
Abgänge	-177 462	0	-3 613 553	-664 459	-4 455 474
Reklassifikationen	121 000	0	1 068 400	-1 189 400	0
Anschaffungswert per 31.12.17	119 733 603	16 980 229	89 085 420	4 810 180	230 609 432
Kumulierte Abschreibungen per 01.01.17	-61 774 372	-7 368 216	-50 380 704	0	-119 523 292
Planmässige Abschreibungen	-2 284 143	-333 846	-5 565 252	0	-8 183 241
Ausserplanmässige Abschreibungen	0	0	0	-664 459	-664 459
Abgänge	177 462	0	3 613 553	664 459	4 455 474
Kumulierte Abschreibungen per 31.12.17	-63 881 053	-7 702 062	-52 332 403	0	-123 915 518
Bilanzwert per 31.12.17	55 852 550	9 278 167	36 753 017	4 810 180	106 693 914

Erläuterungen zur Jahresrechnung Angaben in CHF

3. Subventionen	2017	2016
Bilanziert per 01.01.	11 725 190	12 773 754
Erhaltene Subventionen per 01.01.	22 336 403	28 729 762
Zugänge	0	0
Abgänge (Liquidation der subventionierten Anlage)	-1 722 324	-6 393 359
Erhaltene Subventionen per 31.12.	20 614 079	22 336 403
Kumulierte Auflösungen per 01.01.	-10 611 213	-15 956 008
Planmässige Auflösungen	-1 348 311	-1 048 564
Abgänge (Liquidation der subventionierten Anlage)	1 722 324	6 393 359
Kumulierte Auflösungen per 31.12.	-10 237 200	-10 611 213
Bilanziert per 31.12.	10 376 879	11 725 190

4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2017	31.12.2016
Dritte	2 466 111	1 350 382
Aktionäre	92 139	105 378
Organe	7 560	0
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2 565 810	1 455 760

5. Passive Rechnungsabgrenzungen	31.12.2017	31.12.2016
Personalaufwand	383 000	378 250
Darlehenszinsen Aktionäre	6 808	6 808
Aktionäre	18 460	0
Organe	245 000	245 000
Übrige	368 145	498 803
Total passive Rechnungsabgrenzungen	1 021 413	1 128 861

6. Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	31.12.2017	31.12.2016
Darlehen gegenüber Aktionären	10 000 000	10 000 000
Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	10 000 000	10 000 000

7. Übrige langfristige Verbindlichkeiten	31.12.2017	31.12.2016
Garantierückbehalte bei Projektausführungen	161 928	865 537
Übergangseinlage in die Personalvorsorgekasse a)	485 251	0
Total übrige langfristige Verbindlichkeiten	647 179	865 537

a) Von der Übergangseinlage im Betrag von 571 600 CHF sind 86 349 CHF (fällig im Jahr 2018) in den kurzfristigen Verbindlichkeiten bilanziert.

Erläuterungen zur Jahresrechnung Angaben in CHF

8. Rückstellungen	31.12.2017	31.12.2016
Naturemade-Fonds	17 086	17 086
Renovationsarbeiten betriebsfremde Liegenschaften	131 093	131 093
Wiederbeschaffungen	13 845 794	14 851 966
Abwasser-Fonds	1 438 421	1 438 421
Ersatzbeschaffung Biostyren-Kügelchen (Trägermaterial in der biologischen Reinigungsstufe)	684 000	342 000
Total Rückstellungen	16 116 394	16 780 566

Der Bestand an Rückstellungen für Wiederbeschaffungen hat sich im Geschäftsjahr 2017 um 1 006 172 CHF reduziert.
Die Rückstellungen wurden für folgende Zwecke verwendet:

Rückstellungen für Wiederbeschaffungen

Bilanziert per 01.01.2017	14 851 966
Umqualifizierung in Rückstellungen «Biostyren-Kügelchen»	-342 000
Kompensation der direkten Abschreibung nicht aktivierungsfähiger Projektaufwendungen	-664 172
Bilanziert per 31.12.2017	13 845 794

9. Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg	2017	2016
Nachzahlung VOC-Abgabe	-204 740	0
Total ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	-204 740	0
Verwendung von Reserven zur Bildung von Rückstellungen für die Ersatzbeschaffung von Biostyren-Kügelchen	342 000	342 000
Auflösung von Rückstellungen zur Kompensation der ausserplanmässigen Abschreibungen (Überkapazitäten) auf der neu erstellten Schlammverwertungsanlage	0	2 608 604
Auflösung von Rückstellungen zur Kompensation der direkten Abschreibung nicht aktivierungsfähiger Projektaufwendungen	664 172	0
Gewinn aus Anlagenverkauf	20 000	0
Erhaltene Subventionen (nicht passiviert)	115 000	0
Total ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	1 141 172	2 950 604

Weitere Angaben Angaben in CHF, exkl. MWST

Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten	31.12.2017	31.12.2016
Fiat Panda (Pikettwagen 1)	7 271	11 163
Fiat Panda (Pikettwagen 2)	2 272	6 779
Opel Zafira (Geschäftswagen)	2 132	9 080

Nettoauflösung von stillen Reserven

Angaben in CHF	2017	2016
Nettoauflösung stille Reserven	1 190 538	4 146 000

Eventualverbindlichkeiten

Ausfinanzierung Personalvorsorgekasse: Die ara region bern ag ist bei der Personalvorsorgekasse der Stadt Bern (PVK) angeschlossen. Im Jahr 2013 wurde unter den Sozialpartnern festgelegt, dass die Ausfinanzierung der PVK im System der Teilkapitalisierung mit einem Zieldeckungsgrad von 100 Prozent vollzogen werden soll. Dabei leistet der Arbeitgeber mit der Verzinsung der bestehenden Deckungslücke einen wesentlichen Sanierungsbeitrag. Da die mit diesem Beitrag entstehende gesamte Verpflichtung nicht verlässlich geschätzt werden kann, legt die PVK die Höhe der Beteiligung jeweils im Frühjahr für das Folgejahr fest. Im Jahr 2018 wird diese Beteiligung der ara region bern ag 20 646 CHF betragen.

Abnahmeverpflichtung «Biomasse»: Im Bereich der «Biomasseverwertung» ist die ara region bern ag mit verschiedenen Kunden eine vertraglich geregelte Abnahmeverpflichtung eingegangen. Damit diese Verpflichtung auch bei Betriebsstörungen, Revisionen oder technischen Störungen erfüllt werden kann, hat die ara region bern ag die Entsorgung der Biomasse in einer Kehrichtverbrennungsanlage gesichert.

Lieferverpflichtung «Biomethan»: Bei der Biomethanproduktion ist die ara region bern ag gegenüber Energie Wasser Bern ewb eine Lieferverpflichtung eingegangen. Kann sie diese nicht einhalten, so hat die ara region bern ag ewb jeden Schaden bis zu einem Höchstbetrag von maximal 1,0 MCHF pro Ereignis zu ersetzen.

Verzicht auf Bezug von Wärmeenergie: Die ara region bern ag ist mit der ewb-Energiezentrale Forsthaus einen energetischen Querverbund eingegangen. Dabei verpflichtet sie sich, für alle thermischen Prozesse Wärmeenergie in Form von Sattdampf aus der Energiezentrale zu verwenden. Verzichtet die ara region bern auf die Abnahme von Wärmeenergie, so entsteht eine vertraglich geregelte Entschädigungspflicht für die von ewb getätigten Investitionen in die Erstellung der Dampfleitung. Diese Entschädigung wird aus dem Restwert der Dampfleitung ermittelt und würde im Jahr 2018 4.89 MCHF betragen.

Laufendes Rechtsverfahren im Zusammenhang mit der Mineralölsteuergesetzgebung: Eine durch die Zollverwaltung durchgeführte Betriebsprüfung ergab, dass die arabern in den Jahren 2013 und 2014 insgesamt neun Sendungen Bierbrand bezogen hatte, ohne dies in ihrer VOC-Bilanz ordnungsgemäss zu deklarieren. Die arabern hat die geschuldete VOC-Abgabe in Höhe von 204 740 CHF (inkl. Verzugszins) im Jahr 2017 bezahlt. Im Weiteren stellte die Zollverwaltung fest, dass das durch Verwertung des Bierbrands ins Erdgasnetz eingespeiste Biomethan nicht von der Mineralölsteuer befreit war. Ein zukünftiger Mittelabfluss ist äusserst schwierig zu beziffern, da kein Vergleichsfall vorliegt und die Beurteilung durch politische Interessen beeinflusst wird. Das Risiko wurde von der arabern anhand von Szenarien eingeschätzt. Je nach Szenario beträgt der finanzielle Schaden 0 CHF, 50 TCHF resp. 2 840 TCHF. Aufgrund der aktuellen Entwicklungen und Gespräche kommt die arabern zum Schluss, dass das Szenario ohne finanziellen Schaden nicht unrealistisch erscheint. Deshalb wurde im Abschluss 2017 für den laufenden Rechtsfall keine Rückstellung gebildet.

Anzahl Mitarbeitende

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr und im Vorjahr unter 50.



Bericht der Revisionsstelle **an die Generalversammlung der ara region bern ag** **Bern**

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der ara region bern ag bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang (Seiten 16 bis 27) für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, Postfach, 3001 Bern
Telefon: +41 58 792 75 00, Telefax: +41 58 792 75 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Johann Sommer
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Yvonne Burger
Revisionsexpertin

Bern, 20. März 2018

Ausblick

Wichtige geplante Geschäfte

Management

- Strategie umsetzen
- Nachhaltigkeitsbericht Corporate Social Responsibility zertifizieren
- Aufrechterhaltungs-Audit für die ISO-Normen 9001/14001 sowie für «nature-made star»-Biomethan durchführen
- Netzwerke im Abwassersektor bzw. in der Siedlungshygiene, in verwandten Gebieten sowie im EU-Raum ausbauen (Erfahrungsaustauschgruppen)
- Akquisition von Fremdschlämmen aus umliegenden Abwasserreinigungsanlagen sowie von Biomasse aus dem Gewerbe und der Industrie ausdehnen

Betrieb

- Betriebsoptimierungen
 - Die neuen Anlagen optimieren und konsolidieren
 - Vorsorgliche Instandhaltungsarbeiten
 - Operative Umsetzung der Strategie
 - Reinigung und Instandhaltungsarbeiten am Faulturm 2
 - Inbetriebnahme der anaeroben Hochlastbiologie

Projekte

- Bau- und Ausführungsprojekt Abwasser CSL Behring–arabern, Leitung in Kanal und Hochlastreaktor auf dem Gelände der arabern
- Bau- und Ausführungsprojekt Biomasseannahme- und Aufbereitungsanlage
- Studie und Vorprojekt Anschluss ARA Ey Wohlen an arabern
- Planungswettbewerbs-Verfahren zur Elimination von Spurenstoffen (Mikroverunreinigungen), Erweiterung Biologiestufe, Optimierungen und Sanierung der bestehenden Festbettbiologie
- Studie möglicher Anschluss der ARA Gürbetal an die arabern
- Studie Übernahme des Verbandskanals ARA Region Belp
- Überprüfung resp. Anpassung der Studie Strassenschlammaufbereitungsanlage an die Marktsituation sowie die Auflagen der Überbauungsordnung (UeO)
- Pilotprojekt Phosphor-Rezyklierung aus dem Klärschlamm
- Fassadensanierung Dienstgebäude

Zusammenarbeit mit den Aktionärsgemeinden

- Messstellennetz erweitern
- Transfer der Gemeindedaten nach einheitlichem Standard gemäss Handbuch «Regionale Siedlungsentwässerung»
- Weiterbearbeitung des «Entwässerungskonzepts»

Dienstleistungen für Dritte

- Bereitstellung von Biomethan als Treibstoff für Energie Wasser Bern (ewb), BERNMOBIL und Dritte
- Sicherstellung optimaler Annahmefraktionen für Fette, Flotate, Klärschlamm und biogene Abfälle

Pilotprojekt Phosphor-Rezyklierung aus dem Klärschlamm

Geschichte im Zeitraffer

- 1967 Betriebsaufnahme
- 1978 Chemische Reinigungsstufe Phosphatfällung, Zulaufdrosselung im ARA-Stollen
- 1985 Abwasserfiltration
- 1988 Schlammhygienisierung, Schlammmentwässerung
- 1996 Gründung der Aktiengesellschaft ara region bern ag
- 1997 Abluftbehandlung, Frischschlammvorentwässerung, mobile Klärschlamm-trocknungsanlage
- 1999 Inbetriebnahme der separaten Faulwasserbehandlung (SBR)
- 2002 Inbetriebnahme der stationären Klärschlamm-trocknungsanlage
- 2005 Inbetriebnahme der erneuerten Biologie (Biostyr)
- 2006 Einweihung der Ausbautappe III
- 2007 Annahmestelle Biomasse
- 2008 Inbetriebnahme der Biogasanlage 1
- 2009 Inbetriebnahme der komplett erneuerten Gasinfrastruktur
- 2010 Inbetriebnahme Pumpstation und Regenbecken in Belp, Abwasserdruck-leitung Belp–Kehrsatz und Regenbecken Kehrsatz
- 2011 Fertigstellung der Erschliessung und der Umgebungsgestaltung (Natur-park)
- 2012 Bezug des neuen Dienstgebäudes
- 2013 Inbetriebnahme der Biogasanlage 2, Aminwäsche
- 2014 Inbetriebnahme der separaten Faulwasserbehandlung (SBR) im De-mon®-Verfahren
- 2015 Inbetriebnahmen Grossprojekt Querverbund: Schlammbehandlung, Klärschlammmentwässerung, Klärschlamm-trocknung, Brüden-Wärmerück-gewinnung, Abluftbehandlung und Ablösung Prozessleitsystem
- 2016 Inbetriebnahme der Abluftbehandlung Biofilter 2, Ersatz Trafostation ARA I, Umbau Feinrechengebäude

Verzeichnis der Abkürzungen

siehe Nachhaltigkeitsbericht

Impressum

Herausgeberin

ara region bern ag
Neubrückstrasse 190
CH-3037 Herrenschwanden
(Postadresse)
Tel. +41 (0)31 300 52 52
Fax +41 (0)31 300 52 90
E-Mail: info@arabern.ch
www.arabern.ch

Konzept, Gestaltung und Druck

Rub Media AG
Seftigenstrasse 310, CH-3084 Wabern

© ara region bern ag, Bern
(500 Ex., April 2018)

arabern



ara region bern ag
Neubrückstrasse 190
CH-3037 Herrenschwanden
Tel. +41 (0)31 300 52 52
www.arabern.ch

